

Rosi und Horst Rubröder: Ehrenamtliche Ikonen des Karlsfelder Museums verabschiedet

Rosi und Horst Rubröder, Pioniere der Heimatforschung in Karlsfeld, kürzertreten nach 30 Jahren. Ihr Engagement wurde gewürdigt.

Karlsfeld, Deutschland - Rosi und Horst Rubröder, echte Urgesteine des Karlsfelder Heimatmuseums, ziehen sich nach fast 30 Jahren zurück! Bei der jüngsten Mitgliederversammlung wurden die beiden mit einer emotionalen Fotocollage geehrt. Horst, seit der Eröffnung des Museums im Jahr 2003 engagiert, bereitete zahlreiche Sonderausstellungen vor und stellte sogar seinen Keller für die Aufbewahrung von Ausstellungskunst zur Verfügung. Rosi, ebenfalls unermüdlich, war als Gemeinderätin, Lesepatin und Unterstützerin von Geflüchteten aktiv. Für ihre Verdienste erhielten sie bereits die Bürgermedaille der Gemeinde.

Die Nachfolge im Museumsverein übernehmen jetzt Peter Klotzbier als Schriftführer sowie Barbara und Cyriakus Wimmer, die sich um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern werden. In einer Zeitschrift verkündete das Museum auch eine aufregende Neuerung: Eine „Muro-Lucano-Ecke“ mit Originaltrachten aus Italien wird bald eröffnet! Trotz der Veränderungen, die der Verein durchlebt, bleibt die Suche nach neuen Mitgliedern drängend. Denn nur mit frischem Wind kann sich diese kulturelle Institution weiterentwickeln. Zudem ist die Sonderausstellung „Statussymbol Trachtenschmuck“ am Sonntag, 20. Oktober, von 14 bis 17 Uhr letztmalig zu sehen – ein Ereignis, das niemand verpassen sollte! Details dazu seien im Artikel auf

www.sueddeutsche.de nachzulesen.

Details

Ort

Karlsfeld, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de